

Institut für Patientensicherheit

An der Uni Bonn nimmt im Januar das bundesweit erste Institut für Patientensicherheit die Arbeit auf. **7**

„Sollen wir Ärzte alle weg?“

In Schleswig bauen Ärzte auf einer Infoveranstaltung der Kassenärztlichen Vereinigung ihren Frust ab. **8**

40 000 Euro mehr für Hausärzte



Sachsen-Anhalts KV-Chef Dr. Burkhard John sieht auf Hausärzte im Osten bessere Zeiten zukommen und mehr Chancen für junge Ärzte. **9**

MEDIZIN

Blick geht bis unter die Haut

Die Kapillarmikroskopie leistet in der Diagnostik beim Raynaud-Syndrom gute Dienste. **10**

Gut verträgliches Antikonvulsivum

Lacosamid zeichnet sich durch ein geringes Potenzial von Interaktionen mit anderen Wirkstoffen aus. **11**

Thrombose-Prophylaxe bei Krebs

Tumor-Patienten haben ein hohes Risiko für Thromboembolien. Niedermolekulares Heparin halbiert die Rate. **12**

WIRTSCHAFT

Klärende Gespräche bei Konflikten

Unangenehmes darf im Team nicht verschwiegen werden. In einem persönlichen Gespräch klärt sich vieles. **15**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 77
Redaktion: Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 5 88 70
(061 02) 5 87 40

Verlag: Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 77
Internet: E-mail: info@aer
Web: www.aer.

Zs. 8
2609/X
ZB MED

Wie hoch war der Blutdruck dieser Patienten wirklich und wie korrelierte das mit ihrer Prognose? Dr. Gil F. Salles und Kollegen von der Uniklinik in Rio de Janeiro suchten die Antwort außer in der Praxis mit 24-Stunden-Messungen (Arch Intern Med 168, 2008, 2340).

Bei der Auswertung wurden, wie üblich, außer den Gesamtmittelwerten die Tages- und Nachtmittelwerte bestimmt. Zudem wurde ermittelt, wie häufig Herz-Kreislauf-Probleme auftraten.

Den Blutdruck gelegentlich tags zu messen reicht Einstellung ist ein 24-Stunden-Profil wichtig. Foto: [unleserlich]

Nach nahezu fünf Jahren waren 20 Prozent der Studienteilnehmer davon betroffen. Daran gestorben waren immerhin acht Prozent.

Dabei waren die Praxiswerte mit keinem dieser Ereignisse korreliert, erhöhte 24-Stunden-Werte schon. Systolische wie diastolische

Werte waren... hängige Prä... punkt. Der... dabei noch... wert oder d... sollten sich... scheidungen... len die brasi...

Elektronische Fallakte bald im Regelbetrieb

NEU-ISENBURG (eb). Vor zwei Jahren haben sich mehrere private Kliniken zusammengetan und die Initiative elektronische Fallakte (eFa) gegründet. Das Fraunhofer Institut in Berlin (ISST) beauftragten sie damit, technische Spezifikationen für IT-Unternehmen zu entwickeln. Jetzt haben drei Firmen ihre Fallakten vorgestellt, die in Bälde in den Regelbetrieb gehen werden. **Siehe Seite 2**

Fenchel ist die Arzneipflanze 2009

WÜRZBURG (dpa). Fenchel ist die Arzneipflanze des Jahres 2009. Schon im Jahr 840 hätten Mönche die Heilwirkung des Doldenblütlers entdeckt, so das Institut für Geschichte der Medizin der Uni Würzburg zu seiner Wahl. Noch heute wird Fenchel (Foeniculum vulgare) bei Darm- und Halsbeschwerden eingesetzt, so der Studienkreis Entwicklungsgeschichte der Arzneipflanzenkunde.

Pflege dem Ers...

DARMSTADT natsanfang f... nach einem... Landessozia... reits am Ers... dem Konto... Es reiche au... se bis dahin... auftrag ertei... punkt der C... her des Pfl... dagegen nic...

Wachstumsmarkt mit Tücken

Medical Wellness kann auch für Niedergelassene Option sein

NEU-ISENBURG (eb). Auch in der Krise bietet das Tätigkeitsfeld Medical Wellness Wachstumschancen für Ärzte. Doch sollte niemand Angebote unkritisch in die Praxis übernehmen.

sight allein in Deutschland auf mehr als 70 Milliarden Euro taxiert. Darin sind allerdings auch Umsätze bestimmter Joghurt-Sorten und von Fitness-Zentren enthalten. Doch auch Ärzte können in dem Segment aktiv werden. Dabei ist das Feld von Medical Wellness nur schwer abzugrenzen: Dazu werden Präventionsangebote

oft ebenso... mentärmedi... Ernährungs... fühlangebot... Die brei... Leistungen... Nischen, sel... zusteigen. Ä... Angebote ei... ten aber auf...